



Geschichte

Der etwas andere Fußballverein in Vorpommern
vom Bolzplatz in die Landesklasse

Zusammengetragen von Steffen Jaeckel, Stefan Viehweger, Felix Ropella-Szneider und Andreas Lexow

Fußballverrückte und eine Idee - Die Gründung im Jahre 1992

Am 1. Juli 1992 wurde der Verein von verrückten Hobby-Fußballern unter der Führung von Thomas Schmidt ins Leben gerufen, um die Kreisebene der Fußballlandschaft in Greifswald und Ostvorpommern so richtig aufzumischen. "Wir haben immer auf dem alten Platz neben der Jugendherberge gekickt und uns hier wöchentlich zu spannenden Duellen mit der Nachbarschaft getroffen", erklärt der einstige Vorstandschef, der über Jahre hinweg die Greifswalder Hengste sowohl im administrativen, als auch im sportlichen Bereich unterstützt hat. "Ohne Schmiddis Engagement wäre der Verein in dieser Form nie zustande gekommen" erinnert sich auch Maik Langkabel, der ebenfalls auf über 10 Jahre Mitgliedschaft beim wohl verrücktesten Fußballclub der Hansestadt zurückblickt. Denn neben dem Fußballspiel sollte bei den Hengsten vor allem der Spaß am Sport und das Gemeinschaftsgefühl gefördert werden, was mit dem Namen der "Hengste" auch auf dem Papier zum Ausdruck kam.

Sportplatz am Dubnaring - Heimat für vierzehn Jahre



Mit der Gründung als eingetragener Sportverein schuf man 1992 die Grundlage für wöchentliche Spiele unter dem Dach des Fußballverbandes Vorpommern-Ost. "Das war alles gar nicht so einfach, denn Trikots, Spielerpässe und vor allem Trainingszeiten mussten organisiert werden, um die Truppe konkurrenzfähig zu machen", so Schmidt. Ein besonderer Hingucker waren die ersten Hengste-Jerseys. Dank großzügiger Unterstützung diverser Sponsoren konnten grüne Deutschland-Trikots mit edlem

Hengste-Flock angeschafft werden, die in der unteren Kreisklasse ihres Gleichen suchten. Trainiert und gespielt wurde auf dem Fußballplatz am Dubnaring (linkes Foto), "der noch Anfang der 1990er Jahr mehr ein Staubacker war, bei dem der Rasen nur an den Eckfährchen überlebte", erinnert sich Robert Bruschi. Er war das letzte aktive Gründungsmitglied, der dem Verein im aktiven Punktspielbetrieb bis zur Saison 2006/07 erhalten blieb. In der ersten Meisterschaftsrunde 1992/93 waren es stolze drei Siege, die die Hengste einfahren konnten. So wurde Riems gleich zweimal geschlagen. Den größten Triumph feierte man allerdings gegen den damaligen Kreisklassenprimus und späteren Aufsteiger BSG Ostseetrans Greifswald, der mit 3:1 besiegt wurde. Die Hengste-Tore schossen Maik Langkabel (2x) und Robert Bruschi.



Aufstieg in die Kreisliga und Hallenkreismeisterschaft 1996



Zuerst von vielen Sportvereinen belächelt, schafften die Greifswalder Hengste als Sieger der Kreisklasse bereits 1996 den Aufstieg in die Kreisliga und sicherten sich obendrauf den Titel des Hallenkreismeisters. In den folgenden Jahren waren es insbesondere die Pokalwettbewerbe, bei denen die Hengste für Furore sorgten. 1997 erreichte der Verein das Endspiel um den Kreispokal, welches erst im Elfmeterschießen gegen die damals stark aufspielende Elf der HSG Uni Greifswald mit 6:7 (3:3 n.V.) verloren wurde. 1998 und 1999 errang man jeweils den zweiten Platz bei der Hallenkreismeisterschaft, bevor 1999 der Aufstieg in die neu formierte Kreisoberliga folgte. Besonders viel haben die Hengste dem damaligen Präsidenten und Sponsor Klaus Cornehl zu verdanken.

Kreispokalsieg und Aufstieg in die Bezirksklasse 2002



Die Welle der Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt mit dem Kreispokalsieg gegen den SSV Spantekow (2:2 n.V., 7:6 n.E.) und dem Aufstieg in die Bezirksklasse 2002. Diese Erfolge waren insbesondere dem Engagement eines Mannes zu verdanken, der die Hengste fünf Jahre lang

trainierte: Hartmut Zibell (im Bild rechts, daneben HFC-Urgestein und Förderer Klaus Cornehl). Fortan waren die Greifswalder Hengste nicht nur eine Gemeinschaft von Freizeitkickern, sondern zählten mehr und mehr zu den etablierteren Mannschaften im damaligen Kreis Ostvorpommern.



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Eigener Sportplatz - Der Mythos "Hengste-Park"

Aus einer Idee am Stammtisch der alten Herbergskneipe entstand eine schlagkräftige Truppe, die nun seit April 2006 auch ihr eigenes Domizil auf dem ehemaligen Platz des ESV Empor Greifswald in der Stadtrandsiedlung hat. Der Umzug auf das neue Vereinsgelände, weg vom mittlerweile mit Kunstrasen und Flutlicht hervorragend ausgebauten Sportplatz am Dubnaring, war notwendig geworden, "da uns die stark erhöhten Platzgebühren bei zwei wöchentlichen Trainingseinheiten finanzielle Sorgen bereiteten", so der ehemalige Geschäftsführer Roland Roeßler. Doch Dank der Unterstützung des Sportamts und vieler privater Sponsoren wurde eine Finanzierung des Projekts "Eigener Hengste-Platz" ermöglicht und eröffnet dem Verein auch zukünftig die Chance, den "Spaß am Fußball" vielen Sportlern und Familien zu vermitteln und für viele Highlights in der Greifswalder Stadtrandsiedlung zu sorgen.

Aufbruch in ein neues Zeitalter - Umbenennung in HFC Greifswald 92 e.V.



Im Dezember 2006 beschlossen die Mitglieder des Vereins, sich unter dem neuen Namen „HFC Greifswald 92“ auch der kritischen Sportwelt als seriöser Fußballverein zu präsentieren. So blieb der Begriff „Hengste“ auch weiterhin ein fester Bestandteil im Vereinsnamen. Denn die Abkürzung „HFC“ steht für „Hengste Fußball-Club“. Das Vorhaben, den sowohl markanten als auch provozierenden Namen „Greifswalder Hengste“ aufzugeben, hat für viel Wehmut in Fußballerkreisen gesorgt. Denn die Hengste haben sich seit ihrer Gründung 1992 zu einer schlagkräftigen, bekannten Fußballmannschaft gemausert. Mithin wurde ein seriöser Name gefunden, ohne dabei die Identität des Vereins aufzugeben.

Weichenstellung für eine ambitionierte Zukunft - Uli Seidel übernimmt Traineramt

Bereits zur Rückrunde der Saison 2006/07 konnte der Verein den ehemaligen Trainer des VSG Weitenhagen, Uli Seidel, für sich gewinnen. Dieser führte die Randgreifswalder einst von der Bezirksklasse bis in die Verbandsliga. Mit diesem Coup konnte in Ostvorpommern niemand rechnen, hatte der heiß umworbene Coach doch lukrative Angebote von Landesliga- und Verbandsliga-Vereinen (u.a. Pommern Stralsund und GSV 04 II) ausgeschlagen. Mit dieser Verpflichtung untermauerten die Verantwortlichen erneut ihren Anspruch, den HFC Greifswald 92 e.V. als ernstzunehmenden Verein zu etablieren und die 1. Männermannschaft mittelfristig zurück in den kreisübergreifenden Spielbetrieb zu führen.

Neugründung Reserveteam - Die "Fohlen-Elf" entsteht

Zur Saison 2007/08 wurde zum zweiten Mal ein Reserveteam gegründet, dessen sportliche sowie organisatorische Leitung Routinier Wolfgang Kurth mit viel Herzblut übernahm und den zum Teil noch sehr jungen Spielern somit eine neue Heimat in der Greifswalder Fußballlandschaft bot. Das Spieljahr 2007/2008 beendete die Kreisoberligavertretung auf dem dritten Rang. Nach drei mageren Jahren im Mittelfeld der Kreisoberliga kehrte man somit in das Spitzenfeld der Liga zurück. Doch eine Niederlage im Saisonfinale in Wolgast machte die letzten, eher theoretischen, Aufstiegshoffnungen zu nichts und der Traum von der Rückkehr in die Bezirksklasse platzte. Dennoch stimmte die sportliche Entwicklung unter der Leitung von Trainer Uli Seidel zuversichtlich.



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Kreisoberliga-Meisterschaft - Das "Wunder vom Hengste-Park" und der Aufstieg in die Landesklasse 2009

Mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 galt es eine Reihe von Abgängen zu kompensieren. Spätestens in dieser Spielzeit wandelte sich das Gesicht der ersten Mannschaft grundlegend, denn der HFC wurde mehr und mehr Anlaufpunkt für talentierte Fußballer, die als Studenten in die Hansestadt gekommen waren und beim HFC eine neue sportliche Heimat fanden. Nicht weniger als elf Studenten standen im Kader des Kreisoberligateams und belebten nicht nur mit ihrem sportlichen Können den Fußball in der Stadtrandsiedlung.

Nach einer durchwachsenen Hinrunde fand sich die neu formierte HFC-Elf auf Platz Sieben wieder und hatte Acht Punkte Rückstand auf die Spitze. Eine historische Rückrunden-Serie von elf Siegen in Folge ging schließlich als "Wunder vom Hengste-Park" in die Greifswalder Fußballgeschichte ein und besiegelte den ersten Gewinn der Kreismeisterschaft in der 17jährigen Vereinsgeschichte. Die Elf um Kapitän Stefan Viehweger und Trainer Uli Seidel krönte mit dem Aufstieg in die neu formierte Landesklasse ein nicht für möglich gehaltenes Comeback und sorgte dafür, dass der einst belächelte Verein fortan auf Landesebene um Tore und Punkte kämpfen sollte.



Die Meistermannschaft von 2009 feiert den größten Triumph der 17-jährigen Vereinsgeschichte. Zum ersten Mal seit der Gründung des Vereins im Jahre 1992 ist der HFC ab der Saison 2009/2010 auf Landesebene vertreten.

Zwei Videos zum Aufstieg:

 [YouTube](#) [POKALÜBERGABE](#) | [FREUDENTAUMEL](#)



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Premiersaison in der Landesklasse 2009/2010



In ihrer ersten Saison auf Landesebene erreicht die junge HFC-Elf einen bemerkenswerten 7. Platz in der Endabrechnung und überzeugt insbesondere in der Rückrunde mit erfolgreichem Offensivfußball. Nach einem furiosen Auftakt mit 2 Siegen aus 3 Spielen durchlebt die Seidel-Elf aufgrund von Personalproblemen und fehlender Erfahrung zunächst eine Durststrecke und zahlt in 8 Partien in Folge ohne Sieg viel Lehrgeld. In der zweiten Saisonhälfte findet sich die Mannschaft um Kapitän Viehweger und holt 26 von 36 möglichen Punkten. Lediglich gegen die Oberligareserve aus Torgelow und den späteren Staffelsieger Blau-Weiß Greifswald geht man als Verlierer vom Platz. Im letzten Spiel der Serie gelingt mit einem 8:2-Kantersieg gegen den MSV Groß-Miltzow der höchste Sieg auf Landesebene in der Vereinsgeschichte.



Landesklassensaison 2010/2011 - Zitterpartie um den Klassenerhalt

Die zweite Saison auf Landesebene wurde für das Team um den neuen Kapitän Rutkowski zu einer Zitterpartie, die bis weit in den Sommer andauern sollte. Die Seidel-Schützlinge mussten nach einer regionalen Neueinteilung der Mannschaften in der Landesklasse-Staffel 3 antreten und sich nunmehr gegen bis dato unbekannte Teams aus dem Raum Rügen/Nordvorpommern/Rostock behaupten. Die sportliche Entwicklung stagnierte nach einem furiosen Start mit Platz 2 nach vier Spieltagen weitestgehend und die HFC-Elf fand sich zum Abschluss der Hinrunde auf Platz 10 des Klassements wieder. Auch der Start in die Rückrunde missglückte völlig und die Hansestädter rangierten am 18. Spieltag nach einer Niederlage in Sassnitz erstmals auf einem Abstiegsplatz. Bei einer Krisensitzung entschloss sich der Vorstand am 25.03.2011 schweren Herzens dazu, die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Erfolgstrainer Uli Seidel zu beenden. Für neue Impulse im Abstiegskampf sollte



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



nunmehr das Spielertrainer-Gespann Christian Humboldt/Mario Pitzschel sorgen. Doch auch dieser Schritt verfehlte seine Wirkung und die nötigen Punkte im Kampf um den Klassenerhalt blieben aus. Nach lediglich 8 Punkten aus der Rückrunde rangierte der HFC in der Abschlusstabelle auf Rang 13 und kämpfte nach Saisonschluss vergeblich um einen vom Sportgericht aberkannten Punkt aus der Partie gegen Dummerstorf, der zum Klassenerhalt aus eigener Kraft genügt hätte. Die erlösende Nachricht traf in der Stadtrandsiedlung schließlich am 24.06.2011 ein. Durch den Rückzug des Velgaster SV aus der Landesklassenstaffel 3 verbleibt der HFC in der Landesklasse. Zeitgleich gab der Verein bekannt, dass Christian Humboldt die sportliche Leitung auch in der kommenden Spielzeit 2011/2012 übernehmen würde. Kuriosität am Rande: Zumindest den Rekord für den höchsten Sieg in der Geschichte der Landesklasse kann die HFC-Elf in dieser misslungenen Saison für sich verbuchen, als man am 12. Spieltag den späteren Absteiger aus Gingst mit 18:1 deklassierte.



Landesklassen-Elf im Abstiegskampf 2011 vor der Heimpartie gegen den VfL Bergen II mit Unterstützung der E-Jugend des HFC (von links: Axel Splinter, Phillip Heusner, Maik Gerschau, Henry Wiczorek, Rico Rutkowski, Daniel Tramm, David Anders, Thorben Tramm, Stefan Viehweger, Daniel Schönefeld, Christian Humboldt).

Neugründung Traditions-, Damen und Jugendmannschaft



Erstmalig seit der Saison 2010/11 finden sich die ausgedienten Kläpper (ab 32 Jahre) jeden Freitag zum wöchentlichen Trainingsspiel im Hengste-Park ein. Die Spiele finden Sonntagvormittag statt. Die Mannschaft besteht zu großen Teilen aus ehemaligen Jung-Hengsten und somit aus Spielern, die dem Verein seit Jahren verbunden sind.

Gleichzeitig gründete sich die HFC-Damenmannschaft sowie unsere

Fohlenmannschaft. Während unsere Fohlen bereits das D-Jugend-Alter erreichten, spielen unsere Frauen mittlerweile gemeinsam mit dem GSV 04 in einer Spielgemeinschaft. Somit ist der HFC seit Mitte des Jahres 2012 sowohl in der Frauenverbandsliga, als auch in der Kreisoberliga aktiv.



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Landesklassensaison 2011/2012 - Ein Jahr der sportlichen Konsolidierung

Unter dem neuen Trainergespann Humboldt/Pitzschel bewies der HFC schnell, dass man zurecht auf Landesebene vertreten war. Die Neuzugänge Riebschläger, Nötzel, Eberhardt und Tischer entwickelten sich zu Stammkräften und halfen den Hansestädtern dabei, am Ende der Spielzeit mit 41 Punkten und Platz 5 das beste Ergebnis einer HFC-Elf auf Landesebene zu erreichen. Im Landesklassenpokal unterlag die Humboldt-Elf zudem erst im Halbfinale auf gegnerischem Platz dem späteren Pokalsieger und Landesligaaufsteiger aus Tribsees im Elfmeterschießen.



HFC Greifswald 92 - Landesklasse 2012 -



Obere Reihe v.l.n.r.: Trainer Christian Humboldt, Robert Malenke, Timo Holland, Robert Riebschläger, Danny Kägebein, Rico Rutkowski, Sebastian Tischer, Christian Borchardt, Co-Trainer Mario Pitzschel.
Untere Reihe v.l.n.r.: Mannschaftsleiter Wolfgang Kurth, Florian Nötzel, Stefan Heinrich, Daniel Schönefeldt, Christoph Roy, Mirko Behrens, Stefan Viehweger, Henry Wiczorek.
Nicht im Bild: René Eberhardt, Nies Kehrwieder, Stefan Burmeister, Arber Kameraj, Adrian Lübken.



Trotz des sportlichen Erfolges gab Christian Humboldt aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt vom Traineramt zum Ende der Spielzeit bekannt. Auf der Suche nach einem neuen Teamchef wurden die HFC-Verantwortlichen schließlich beim benachbarten Kreisligisten aus Neuenkirchen fündig. Von der Fortuna wechselte mit André Höhne ein erfahrener Coach in den Hengste-Park und sollte das Spiel des HFC fortan insbesondere in taktischer Hinsicht nachhaltig prägen.

Im März 2012 schaffte es der HFC auf die Startseite einer der größten Fußball-Webseiten Deutschlands. Fussball.de stellte unseren kleinen Verein unter der Rubrik "Kuriose Vereinsnamen" vor. Damit reihen wir uns u.a. neben "Maulwürfe Neuruppin", "Strickmiezen Kerntau" und "Trafowerk Nürnberg" ein. Auf der Startseite waren wir neben anderen Vereinen wie Bayern München oder Hamburger SV der Aufmacher.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Landesklassensaison 2012/2013 - Neue Zeiten im Hengste-Park



Unter dem Cheftrainer André Höhne (im Bild links) zogen nicht nur neue Trainingsinhalte in den Hengste-Park ein. Vielmehr wurde die gesamte taktische Ausrichtung konsequent auf das Spiel mit einer defensiven Viererkette umgestellt. Nach dem Abgang von 5 Akteuren - darunter mit David Anders einer der verdienten Aufstiegshelden und Stützen des Landesklassenteams - halfen die Neuzugänge Daniel Tschirner, Daniel Anders, Hendryk Czerwinski und Benjamin Holtz aus Neuenkirchen bei der Umsetzung des neuen Konzepts. In der Endabrechnung brachte die Premiersaison von André Höhne 37 Punkte und einen respektablen 6. Rang im Gesamtklassement. Im Landesklassenpokal stieß der HFC bis ins Viertelfinale vor und belegte in der Fair-Play-Wertung Platz Zwei. Entscheidender Meilenstein dieser Spielzeit blieb jedoch die moderne Ausrichtung des Spielsystems.

Landesklassensaison 2013/2014

Die Spielzeit 2013/2014 war besonders in der Hinrunde von personellen Problemen geprägt. Folglich schaffte es die Höhne-Elf in der ersten Saisonhälfte nicht, an die guten Leistungen der Vorsaison anzuknüpfen und belegte zur Winterpause mit 14 Punkten und einem Torverhältnis von 22:27 Treffern lediglich Rang elf des Gesamtklassements. Im Dezember 2013 verließen mit Rutkowski, Riebschläger, Nötzel, Langbecker, Kameraj und Rompzyk gleich 6 etatmäßige Stammkräfte den HFC.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde und die Mission Klassenerhalt wurde zudem vom völlig unerwarteten Tod von Mannschaftsleiter Rainer Kurz überschattet, der am 19.12.2013 im Alter von 57 Jahren verstarb. Trotz der denkbar schlechten Vorzeichen gelang es Cheftrainer Höhne, den dezimierten Kader um die Routiniers Tschirner, Roy und Viehweger in der Rückrunde neu aufzustellen und den Verlust an sportlicher Qualität durch ein Plus an mannschaftlicher Geschlossenheit zu kompensieren. Wesentlich zum Klassenerhalt trugen auch die 20 Saisontreffer von Schmietendorf bei, der damit zum zweitbesten Torjäger der Liga avancierte. Mit 20 Punkten und einem Torverhältnis von 34:21 Treffern absolvierte der HFC eine bemerkenswerte Rückrunde, blieb in den Derbys gegen den GSV Puls, den Greifswalder SV 04 II sowie die HSG Uni Greifswald ungeschlagen und rangierte in der Endabrechnung schließlich auf Rang 9 der Tabelle.

Tod von Rainer Kurz erschüttert

Mannschaftsleiter des HFC 92 stirbt mit 57 Jahren plötzlich und völlig unerwartet.

Greifswald - Fußball. In der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember verstarb plötzlich und unerwartet Rainer Kurz vom HFC Greifswald 92. Er wurde nur 57 Jahre alt. Die Greifswalder Hengste sind damit in ihren Herzen ein gewaltiges Stück ärmer geworden.

Kurz war mit Leib und Seele ein Herrscher über seinen Verein und vor allem für die Mitglieder da. In Erinnerung werden insbesondere sein lockeres und heiteres Auftreten auf der einen und seine gleichmaßen besessene Art auf der anderen Seite bleiben. Er hatte für jeden ein offenes Ohr, löste kurzweilige Probleme, wenn andere versagten und sorgte dafür, dass erit gar keine entstanden. Kurz hatte Freunde am Leben, erst recht, nachdem er in diesem Jahr stolzer Opa wurde.

Kaum einem anderen Mitglied gelang es innerhalb seiner Mitgliedschaft, den HFC Greifswald 92 derart zu prägen. So war Kurz beispielsweise maßgeblich am Aufbau der zweiten Männermannschaft beteiligt. Seine Fähigkeiten

in Sachen Organisation, PC-Kenntnisse und Weitsicht ließen auch dem HFC-Vorstand nicht verborgen. Zuletzt fungierte Kurz in den vergangenen beiden Spielzeiten als Teamleiter der Landesklassenmannschaft. Kurz war immer erreichbar, sein zweites Zuhause war der Hengste-Park. Für ihn war seine Position Berufung - er hatte das



Stirbt mit nur 57 Jahren: Rainer Kurz vom HFC 92. Foto: www...

Telefon immer im Halber und jede E-Mail wurde binnen weniger Stunden beantwortet.

Rainer Kurz genoss nicht nur beim HFC Greifswald 92 höchstes Ansehen. Auch in anderen Vereinen und auf fremden Fußballplätzen über die Region hinaus wurde er für seine Fairness und sein unermüdliches Engagement sehr geschätzt. Beweis hierfür sind nicht zuletzt die zahllosen Beerdigungsbekundungen aus der gesamten regionalen Fußballszene im Kondolenzbuch auf der Homepage des HFC 92.

Der Verein sprach der Ehefrau Anne, seinen beiden Kindern und seinem Enkel sein tiefstes Mitgefühl aus. Der HFC 92 verspricht zudem, jegliche Anstrengung zu unternehmen, um nicht nur das Andenken an Rainer Kurz zu bewahren, sondern auch für seine Familie in dessen schweren Stunden alle erdenkliche Unterstützung bereit zu halten.

Andreas Lenz

• Kondolenzbuch unter: www.greifswald-hengste.de



Landesklassensaison 2014/2015, Pokalsieger und Aufstieg in die Kreisoberliga



Die erste Hälfte der Saison 2014/2015 war erneut vom Kampf um den Klassenerhalt geprägt. Eine zu dünne Personaldecke und schwankende Leistungen sorgten dafür, dass der HFC auf Rang 9 überwinterte und lediglich 3 Punkte Abstand zu den Abstiegsrängen aufwies. Auch in der Rückrunde konnte der HFC das Abstiegsgepenst nie aus dem Hengste-Park verjagen. Nach durchwachsenen Leistungen rutschte die nunmehr vom Trainergespann Höhne/Viehweiger betreute Elf vor dem letzten Spieltag auf den vorletzten Tabellenplatz ab. In einer dramatischen Partie drehte der HFC am 06.06.2015 im Auswärtsderby gegen die Verbandsligareserve des Greifswalder SV 04 nach Toren von Heiling und Jedamzik in der 69. Und 79. Minute eine bereits verloren geglaubte Partie und sicherte sich dank der zeitgleichen Niederlage der HSG Uni Greifswald den Klassenerhalt in letzter Sekunde. Erneut war es die mannschaftliche Geschlossenheit der Elf um die Stützen Koziolak, Menz, Heiling, Tischer, Anders, Czerwinski und Tschirner, die im entscheidenden Moment für den nach einer schwierigen Saison als Erfolg zu wertenden Nichtabstieg sorgte.

Der zweiten Mannschaft des HFC gelang sensationell als Aufsteiger der Aufstieg in die Kreisoberliga.

Zudem feierte das Team um Trainer Hartmut Zibell einen grandiosen [Kreispokalsieg](#), auch dank der Abschlussstärke im Elfmeterschießen. Die Alten Herren erreichten einen sehr guten dritten Platz in der Kreisliga Nord.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Landesklassensaison 2015/2016, Abstieg aus der KOL und ein Meisterstück



Die prekäre Personalsituation blieb auch zu Beginn der Spielzeit 2015/2016 bestimmendes Thema im Hengste-Park. Nach Differenzen über die sportliche Ausrichtung des Vereins trennte sich der Vorstand des HFC am 04.10.2015 nach einem Remis in Lubmin vom Trainergespann Höhne/Viehweger. Ohne Saisonsieg rangierte der HFC bis zu diesem Zeitpunkt auf einem Abstiegsplatz. Bis zur Winterpause übernahmen Karsten Ewert und Benjamin Groth das Team interimswise. Benjamin Groth wurde schlussendlich am 14.01.2016 als neuer Cheftrainer der Landesklassenmannschaft vorgestellt.

Bis zum Saisonendesicherte sich die Mannschaft nach sieben Siegen und zwei Unentschieden unter Ewert/ Groth als Tabellenvorletzter den Klassenerhalt.

Die zweite Mannschaft des HFC wurde Letzter in der Kreisoberliga.

Für positive Schlagzeilen sorgte unsere Traditionsmannschaft: Nach einer grandiosen Saison holten die Männer um Coach Frank Gomolla, Kapitän Mario Pitzschel und Torschützenkönig Anselm Puchert den ersten Platz in der Kreisliga Nord mit fünf Punkten Vorsprung vor den Handballern des GFC (Insider) und einem vor der SG Behrenhoff/ Weitenhagen.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Landesklassensaison 2016/17 und Auflösung der II. Mannschaft



Im Jahr 2016 sah sich der Verein gezwungen, die II. Männermannschaft nicht erneut für die neue Saison zu melden. Nach den erfolgreichen Aufstiegsjahren und dem Kreispokalsieg 2015 wurde der demographische Wandel auch beim HFC spürbar. Leider geht der Verein daher (zumindest vorerst) ohne eine Reservemannschaft an den Start. Wir bedanken uns bei allen beteiligten Trainern, Betreuern und Spielern für die schöne und erfolgreiche Zeit.

Die Landesklassenmannschaft wird nach einer guten Rückrunde 2016 auch in der Saison 2016/17 von Benjamin Groth (im Bild) als Cheftrainer betreut. Groth hatte das Team nach der Winterpause mit lediglich 9 Punkten auf einem Abstiegsplatz übernommen. Er holte mit seiner Mannschaft 16 Punkte in elf Rückrundenpartien. Dabei konnte das entstandene qualitative Loch aufgrund der Abgänge von Schmietendorf und Ernst in der Winterpause durch neues Personal, mannschaftliche Geschlossenheit und dem Willen, den in der Winterpause noch fast unmöglich erschienenen Klassenerhalt zu schaffen, geschlossen werden.

Zur Saison 2016/17 wurde das Team weiter verstärkt. Neben jungen Studenten aus Greifswald konnte man sich die Dienste von Hannes Ziegler (zuvor Sturmvogel Lubmin) und Robert Meckl (zuvor Blau-Weiß Greifswald) sichern. Der verbandsligaerfahrene René Hoffmann ist zudem ab als Spieler/Co-Trainer mit für das Team verantwortlich.

Zudem musste im Jahr 2016 die Frauenmannschaft nach Auslaufen einer Sonderregelung des Landesfußballverbands nach sieben Jahren auf den Greifswalder FC übertragen werden.

Landesklassensaison 2017/2018

Nach einem Sieg aus den ersten zehn Spielen zog HFC Trainer Benjamin Groth die Reißleine und stellte seinen Posten zur Verfügung.

Das erste Spiel ohne ihn gewannen die Hengste mit 9:1 in Salow, danach übernahm Henry Dünow (rechts im Bild neben Vize Vorstand Mathias Pahnke) das Zepter im Hengste Park. Der Inhaber der B-Lizenz brachte frischen Wind und ein abwechslungsreiches Training mit aus Kandelin, wo er zuvor für den Nachwuchs zuständig war.

In den verbleibenden 20 Spielen sammelte er mit seinen Jungs sagenhafte 33 Punkte, der HFC landete am Ende auf Rang 11 mit 25 Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsrang.

Auch im Nachwuchs entwickelte sich der HFC weiter positiv, die Ergebnisse wurden besser, die Mitgliederzahlen steigen und die Reihe war von der G bis zur B Jugend ist weiter geschlossen vertreten.

Im Sommer 2017 spielte erstmals ein Spieler in der Männermannschaft, der 2010 in der F-Jugend bei den Hengsten das erste Mal Fußball spielte und bis heute (Stand Mitte 2021) dem Verein die Treue hielt.

Die Traditionsmannschaft landete auf Rang 3 und schaffte es im Pokal bis ins Halbfinale.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Auch strukturell veränderte sich einiges im Hengste Park: Das Dach des Vereinsheims wurde repariert, der Fußboden erneuert und die Fassade bekam einen neuen "Anstrich". Zu sehen sind Benjamin Stobbe und Anton Viktor Lexow von den damaligen Bambinis. Die Fohlen von Trainer Reinhard Winkel und Karl-Otto Zastrow wurden im Winter Hallen-Kreismeister. Gesponsort wurde die Fassade von Thomas Bau Nord, Raumgestaltung Axel

Harting und den Stadtwerken Greifswald.

Zudem wurde der Bereich vor dem Vereinsheim gepflastert. Viele Arbeiten wurden in Eigenleistung der alten Herren erbracht, zu Recht werden sie als das Rückgrat des Vereins bezeichnet.

Landesklassensaison 2018/2019

Nach dem komfortablen Vorsprung auf einen Nichtabstiegsplatz in der Vorsaison, mussten die Hengste bis nach dem letzten Spiel um den Verbleib im Landesfußball zittern. Selbst erspielten sich die Dünow-Jungs 9 Siege aus 30 Spielen, konnten es aber erst dem Punktabzug des Tribseeser SV verdanken, ein 11. Mal in Folge in der Landesklasse zu spielen.



Die Alten Herren schafften es in der Kreisliga Nord ebenfalls wieder auf den dritten Platz. Die Jugendmannschaften belegten allesamt gute Mittelfeldplätze.

Landesklassensaison 2019/2020

Nach 18 Spielen wurde die vorerst letzte Landesklassensaison abgebrochen. Nachdem die Vorbereitung mit einem 3:1 Sieg gegen die U19 des Greifswalder FC gut losging, fehlten in der Folge die positiven Erlebnisse in Form von Siegen. In Erinnerung wird dabei das Derby gegen die HSG Uni am ersten Spieltag bleiben, am Ende stand es 3:3 und es wurden insgesamt 5 Strafstoße gegeben. Im Bild Leon Landmesser, er fing in der F-Jugend des HFC an und ist aus der Männermannschaft nicht mehr wegzudenken.



Henry Dünow ist zu Beginn des Jahres 2020 nach über zwei Jahren nicht mehr Trainer. Offen, transparent und ehrlich hat man gemeinsam die sportliche Entwicklung der Mannschaft analysiert und nach Lösungsansätzen gesucht. Schlussendlich ist Dünow gemeinsam mit dem Vorstand des HFC zur Entscheidung gekommen, zurückzutreten und dem Team mit einem



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Trainerwechsel neue Impulse und Reizpunkte zu setzen. „Es waren zwei sehr intensive und schöne Jahre beim HFC, jedoch kann ich die zurückliegenden Wochen nicht ausblenden und habe mir über den Jahreswechsel Gedanken gemacht, ob ich für das Team aktuell noch der richtige Trainer bin. Schlussendlich bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass das Team neue Impulse braucht, um die nötige Motivation für die schwere Rückrunde und vor allem auch für die neue Saison zurückzugewinnen. Ich hoffe, dass die Jungs wieder zurück in die Erfolgsspur kommen und somit den Spaß am Fußball zurückgewinnen“, so Trainer Dünow, der sich die Option fortan im Nachwuchsbereich der Hengste tätig zu sein, noch offenließ. Der Verein bedankt sich bei Henry Dünow für die geleistete Arbeit, insbesondere die sehr erfolgreiche Saison 2017/18 sowie die Initiative bei der Integration von eigenen Nachwuchsspielern.

Nach dem Rücktritt von Dünow konnte der HFC direkt einen Nachfolger präsentieren. Lars Rienow (*rechts im Bild*) wurde neuer Chef-Trainer der Hengste. Der damals 48-jährige Rienow war bereits 8 Jahre im Nachwuchsbereich des HFC tätig. Rienow damals: "Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Verein und brenne darauf, gemeinsam mit dem Team die Grundlagen für ein erfolgreicherer Jahr 2020 zu legen. Als langjähriger Trainer im Nachwuchsbereich habe ich ein besonderes Verhältnis zum Verein und möchte mit harter Arbeit und Ehrgeiz dafür sorgen, dass wir zurück in die Erfolgsspur finden.



Nachdem die beiden letzten Spiele unter Rienow in der Landesklasse verloren wurden, musste die Saison wegen Covid-19 abgebrochen werden.

Sehr schade war der Abbruch für die B-Junioren, sie belegten bei Abbruch Rang 3, die DI Platz 1 und die E Platz 2. Die Traditionsmannschaft lag hinter dem GFC auf Rang 2 der Tabelle.

Spielzeit 2020/2021

Vor der neuen Spielzeit nach dem 1. Corona-Lockdown standen 3 Optionen zur Wahl: Start in der Landesklasse, in der Kreisoberliga oder Neuanfang in der Kreisliga. Mannschaft, Trainer und Vorstand entschieden sich für einen Neuanfang. Auch dieser wurde durch einen Lockdown verschoben. Nach 8 Spielen (5 Siege, 2 Remis) wurde die Saison mit Hilfe der Quotientenregel beendet. Der HFC landete knapp hinter RW Wolgast auf Rang zwei. Der langjährige Spieler Mirko Behrens (im Bild) wird zukünftig Co-Trainer der Männermannschaft.

Erneut schade war der Abbruch für unsere Jugendmannschaften. So war die B-Jugend gemeinsam mit Görmin auf Rang 1 (bei Quotientenregel), die D-Junioren sogar alleiniger Erster.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Spielzeit 2021/2022



Der HFC Greifswald startet in die erste richtige Saison nach dem Rückzug und Neuanfang in der Kreisliga. Zum Saisonstart kann die Mannschaft um Trainer Lars Rienow und dem neuen Co-Trainer Mirko Behrens zwölf Neuzugänge begrüßen. Der HFC beendet die Hinrunde der Saison 2021/2022 ungeschlagen auf Tabellenplatz 1. Ziel ist der Aufstieg in die Kreisoberliga. Die Traditionsmannschaft hatte in der Hinrunde mit erheblichen Personalproblemen zu kämpfen, kann zur Rückrunde jedoch auf neues Personal zurückgreifen. Im Juni 2022 steht die große Feier anlässlich des 30-jährigen Vereinsjubiläums an.





HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



Chronik

- 1992 - Vereinsgründung unter dem Namen Greifswalder Hengste e.V.
- 1995 - 1. Platz Hallenkreismeisterschaft
- 1996 - 1. Platz Kreisklasse Ostvorpommern, Aufstieg in die Kreisliga
- 1997 - 2. Platz Kreispokal (Niederlage gegen die HSG Uni-Greifswald nach Elfmeterschießen)
- 1999 - 5. Platz Kreisliga, Aufstieg in die Kreisoberliga
 - 2. Platz Hallenkreismeisterschaft
- 2000 - 2. Platz Hallenkreismeisterschaft
- 2002 - 2. Platz Kreisoberliga, Aufstieg in die Bezirksklasse
 - 1. Platz Kreispokal (Endspielsieg gegen SSV Spantekow 2:2 n.V., 7:6 n.E.)
- 2004 - Abstieg aus der Bezirksklasse
- 2005 - 2. Platz Kreisoberliga
- 2006 - 2. Platz Kreisoberliga
 - 2. Platz Hallenkreismeisterschaft
 - Rücktritt des langjährigen Hengste-Coaches Hartmut Zibell
 - Übernahme des Sportplatzes in der Greifswalder Stadtrandsiedlung
- 2007 - Umbenennung in Hengste-Fußball-Club Greifswald 92 e.V.
 - Anmeldung einer II. Männermannschaft zum Spielbetrieb, Betreuung durch W. Kurth
 - Neuverpflichtung von Trainer Uli Seidel (zuvor Verbandsliga-Trainer in Weitenhagen)
- 2008 - 3. Platz Kreisoberliga
- 2009 - -1. Platz Kreisoberliga, Meister des Kreisfußballverbandes Ostvorpommern und Aufsteiger in die Landesklasse
 - 1. Platz Peene-Pokal des Bürgermeisters der Stadt Loitz
 - 1. Platz Stadtbäckerei Junge-Cup
- 2010 - 1. Platz Peene-Pokal des Bürgermeisters der Stadt Loitz
 - 7. Platz Landesklasse Staffel II
- 2011 - 13. Platz Landesklasse Staffel III
 - Entlassung Erfolgscoach Uli Seidel am 25.03.2011
 - Christian Humboldt neuer Landesklassentrainer
- 2012 - Halbfinale Landesklassenpokal
 - 5. Platz Landesklasse Staffel III
 - André Höhne neuer Trainer der Landesklassenmannschaft
 - Der HFC geht mit dem GSV 04 eine Spielgemeinschaft bei den Frauenmannschaften ein und spielt fortan in der Verbandsliga und Kreisoberliga
- 2013 - 6. Platz Landesklasse Staffel III
 - [Meister Kreisklasse Nord und Aufsteiger in die Kreisliga \(HFC II\)](#)
- 2014 - 9. Platz Landesklasse Staffel III
 - 2. Platz Kreisliga Nord und Aufsteiger in die Kreisoberliga (HFC II)



HFC Greifswald 92 e.V.

der Fußballverein aus der Stadtrandsiedlung



2015 - Kreispokalsieger HFC II

- Klassenerhalt HFC I Landesklasse Staffel III

2016 - [HFC Tradition \(Ü35\) wird Meister](#)

- Klassenerhalt HFC I Landesklasse Staffel III

- Der HFC hat nun von der B-Jugend abwärts
sämtliche Jugendmannschaften (B, C, D, E, F, Bambini)

2017 - Klassenerhalt HFC I in der Landesklasse Staffel III

- Abmeldung der Frauen und 2. Männermannschaft

2018 - Mittelfeldplatzierung HFC I in der Landesklasse Staffel II

2019 - Klassenerhalt HFC in der Landesklasse Staffel II

2020 - Saisonabbruch durch Corona-Pandemie

- Henry Dünow ist nach über zwei Jahren nicht mehr Trainer des HFC

- der langjährige Nachwuchstrainer Lars Rienow übernimmt den HFC

- freiwilliger Rückzug aus der Landesklasse

2021 - erneuter Saisonabbruch durch Corona-Pandemie

- HFC startet den Neuanfang in der Kreisliga

Es war einmal ...



Hallenkreismeister 1995. Die Sensation in Ostvorpommern - der krasse Außenseiter erringt den ersten Titel in der Vereinsgeschichte.

Gründungs-Hengst Thomas Schmidt (rechts) bei der Aufstiegsfeier 2002 mit Sven Bussert.

Aufstieg in die Bezirksklasse und Gewinn des Kreispokals stellen im Jahr 2002 die bis dahin größten sportlichen Erfolge der damaligen Greifswalder Hengste dar.

